

29. FEBRUAR - 3. MÄRZ 2024



Das Böse unter uns

CINÉPASSION WEEKEND IM KINO UTO ZÜRICH

JEAN-MARTIN BÜTTNER, Dr. phil. (Zürich), freier Journalist und Publizist

MARKUS FÄH, PD, Dr. phil. (Zürich), Psychotherapeut FSP, Psychoanalytiker SGPSa/IPA, Dozent an den S. Freud-Privatuniversitäten in Berlin und Wien

YVONNE FRENZEL, lic. phil., Dipl.-Päd, (Zürich), Psychotherapeutin FSP, Psychoanalytikerin SGPSa/IPA, im *Cinépassion*-Vorstand

NASIM GHAFARI, Dipl.-Psych. (Zürich), Psychotherapeutin FSP, Psychoanalytikerin DPV/SGPSa/IPA

BIANCA GUEYE, Dr. med. (Zürich), Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychoanalytikerin SGPSa/IPA, Gruppenanalytikerin IAG, im *Cinépassion*-Vorstand

CARLOS HARTMANN, M.A. (Zürich), Anglist, Doktorand und Assistent UZH

BRIGITTE HÜRLIMANN, Dr. iur., Dr. h.c. (Zürich), Gerichtsberichterstatteerin, vormalis NZZ, heute «Republik»

ANDREA KAGER, Dr. phil. (Zürich), Germanistin, Psychotherapeutin FSP, Psychoanalytikerin und Paartherapeutin

CHRISTIAN KLÄUI, Dr. med. (Basel), Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychoanalytiker

REIMUT REICHE, PD, Dr. phil. (Frankfurt), Soziologe, Psychoanalytiker DPV/IPA

HANSPETER KRIESI, Prof. Dr. (Florenz), Professor für Politikwissenschaft am Europäischen Hochschulinstitut

HENRIKA ROHR, Dipl.-med. (Zürich), psychoanalytische Psychotherapeutin und psychiatrische Konsiliarärztin Klinik Hirslanden, im *Cinépassion*-Vorstand

WIEBKE RÜEGG-KULENKAMPFF, lic. phil. (Zürich), eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Gruppenanalytikerin SGAZ

ULRICH SCHMID, Prof. Dr. (St. Gallen), Slawist, Kulturwissenschaftler, Professur für Osteuropastudien HSG

PETER SCHABER, Prof. Dr. (Zürich), Philosoph, Professur für Angewandte Ethik UZH

MATTHIAS STAMMBACH, lic. iur. (Zürich), Staatsanwalt, Staatsanwaltschaft I (schwere Gewaltkriminalität) des Kantons Zürich

JAKOB TANNER, Prof. Dr. (Zürich), em. Professor für Geschichte der Neuzeit UZH

VRENI WEBER (Brugg), psychoanalytische Psychotherapeutin, im *Cinépassion*-Vorstand

DONNERSTAG, 29. FEBRUAR

19:30

Eröffnung durch Arthouse und *Cinépassion*

19:35

FULL METAL JACKET

Stanley Kubrick, UK/USA 1987
Kommentare: Markus Fäh und Jean-Martin Büttner

US-Rekruten werden im Trainingscamp durch Drill und Brainwashing zu skrupellosen Killermaschinen gemacht. Für Moral gibt es im Krieg keinen Platz. In Vietnam erfahren die jungen Marines dies am eigenen Leib – auch als sie vor einer menschlichen Entscheidung stehen. Ein zeit- und schonungsloser Antikriegsfilm.

22:30

Apéro

FREITAG, 1. MÄRZ

16:00

DAS WEISSE BAND

Michael Haneke, D/A/F/I 2009
Kommentare: Yvonne Frenzel und Jakob Tanner

Deutsches Dorfleben kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Die Kultur der wilhelminischen Zeit ist protestantisch geprägt. «Wer sein Kind liebt, züchtigt es»: So erziehen Eltern ihre Kinder. In diesem repressiven Klima reift Böses, geschieht Unheimliches. Die Saat der Gewalt wird erst später aufgehen.

20:00

IRRÉVERSIBLE

Gaspar Noé, F 2002

Kommentare: Christian Kläui und Brigitte Hürlimann

Erzählt wird rückwärts, von der letzten bis zur ersten Szene, was die Erfahrung der Unwiderruflichkeit des Geschehens noch verstörender macht. Rastlos, laut und nahezu dokumentarisch lässt uns der Film an einer brutalen Vergewaltigung und ihrer nicht minder brutalen Vergeltung teilhaben.

SAMSTAG, 2. MÄRZ

10:30

M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER

Fritz Lang, D 1931

Kommentare: Reimut Reiche und Hanspeter Kriesi

Ein Kindermörder versetzt Berlin in Angst und Schrecken. In kollektiver Hys-

terie, angefeuert von den Medien, jagen Polizei und Bürger, aber auch die Unterwelt den kranken Täter. In den Katakomben der Stadt soll der Aussenseiter in einem finalen Schauprozess eliminiert werden: Film Noir der ersten Stunde.

14:00

THERE IS NO EVIL

Mohammad Rasoulof, Iran 2020

Kommentare: Nasim Ghaffari und Peter Schaber

Einer wie du und ich macht im Iran seinen Job: Er kümmert sich um seine Familie und erhängt am Ende des Tags Staatsfeinde. Vier Episoden, die von Selbstbestimmung und Todesstrafe handeln, führen in den Alltag eines Landes, in dem ein autoritäres Regime seine Bürger zur Unmenschlichkeit zwingt.

18:30

GOODFELLAS

Martin Scorsese, USA 1990

Kommentare: Wiebke Rüegg-Kulenkampff und Matthias Stambach

Brooklyn um 1950. Der 11jährige Henry Hill träumt von einem Dasein als Gangster. Basierend auf einer wahren Geschichte, erzählt der Film Hills Karriere bei der Cosa Nostra. Doch dann gerät sein Leben ausser Kontrolle, und Hill rettet seine Haut – zu einem hohen Preis.

SONNTAG, 3. MÄRZ

10:30

THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI

Martin McDonagh, USA/UK 2017

Kommentare: Henrika Rohr und Carlos Hartmann

Eine Mutter mietet drei Plakatwände, um friedlich dafür zu kämpfen, dass die Polizei den Mord an ihrer Tochter endlich aufklärt. Doch in der US-Provinz zählt nur die Sprache der Gewalt. So gerät das Streben nach Gerechtigkeit zu einem Rachefeldzug, bei dem alle, Beamte und Mutter, zu Tätern und Opfern werden.

14:00

LEVIATHAN

Andrei Swajaginzew, Russland 2014

Kommentare: Bianca Gueye und Ulrich Schmid

Der Bürgermeister einer kleinen russischen Gemeinde lässt nichts aus, um eine junge Familie zu enteignen und sich ihr Grundstück zu angeln. Jede Gegenwehr ist zwecklos. Ein Blick in eine deprimierende Welt, in der Korruption und Gesetzlosigkeit blühen und demokratische Werte schwinden oder gar nie existierten.

DIE AKTUALITÄT DES BÖSEN

Was ist die Natur des Bösen, und woher kommt es? Seit der Antike versucht die Philosophie, diese Fragen zu beantworten. Das Böse war auch immer schon Thema in Dichtung und Literatur. Und heute ist das Böse vor allem das Thema unzähliger Filme.

Die Psychoanalyse interessiert sich für die Wurzeln des Bösen im Seelenleben des Individuums. Sichtbar wird das Böse allerdings erst in der Aussenwelt, in der Gesellschaft, also «unter uns». Es zeigt sich in Form von Aggression, Gewalt und Zerstörung, und zurzeit sind diese Manifestationen des Bösen weltweit erschreckend präsent.

Die Psychoanalyse allein vermag all das nicht zu erklären. Am *Cinépassion* Filmweekend kommentieren deshalb nicht nur PsychoanalytikerInnen, sondern auch ExpertInnen aus anderen Disziplinen unsere kleine Auswahl von Filmen zu diesem Thema.

Und danach haben Sie, das Publikum, im Rahmen einer Diskussion im Kinosaal das Wort. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Beiträge.

WANN UND WO

Interdisziplinäres Themenweekend
«Das Böse unter uns»
29. Februar bis 3. März 2024

Kino UTO
Kalkbreitestrasse 3, 8003 Zürich

Tram 2 und 3 oder Bus 32 bis Haltestelle
Kalkbreite

Es gibt keine Parkplätze

TICKETS

Einzeltickets zu CHF 22.- online via
www.arthouse.ch und an allen
Arthouse-Kinokassen

ORGANISATION

Verein *Cinépassion* und
Arthouse Commercio Movie AG
www.cinepassion.ch
www.arthouse.ch

KOOPERATION

Cinépassion freut sich, das Weekend gemeinsam mit der Arthouse Commercio Movie AG durchführen zu können, und dankt dieser und allen privaten Gönnerinnen und Gönnern.

Cinépassion



Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse

Freud-Institut Zürich



Foto Frontseite aus
DAS WEISSE BAND

© Filmcoopi Verleih